

I n h a l t

Seite

1.	<u>Einleitung</u>	1
2.	<u>Vergleich auf der phonologischen Sprachebene</u>	19
2.1.	Vergleich der segmentalen Einheiten	19
2.1.1.	Kontrastierung nach F. A. NEYER	19
2.1.2.	Kontrastbedingte Lernschwierigkeiten	21
2.1.3.	Die besondere Problematik der r-l Opposition	24
2.1.4.	Didaktische Konsequenzen	27
2.2.	Zur Funktion von Akzent und Intonation am Beispiel eines Vergleichs der Frageintonation	29
2.2.1.	Terminale Frageintonation und Wortakzent	30
2.2.2.	Die Frageintonation als Intonations- einheit	34
2.2.3.	Syntaktische Tiefenstruktur und Frageintonation	36
2.2.4.	Didaktische Konsequenzen	43
3.	<u>Vergleich syntaktischer Strukturen</u>	46
3.1.	Fehlerübersicht	46

	Seite
3.2. Präpositionale Ausdrücke und japanische Entsprechungen	47
3.2.1. Adverbialbestimmungen und Objekte	47
3.2.2. Attribute	47
3.3. Wortstellung	50
3.3.1. Fehlertypen	50
3.3.2. Analytische Vermittlung der Wortstellungsregularitäten	51
3.3.2.1. Strukturelle Ähnlichkeit des deutschen Infinitivsatzes mit dem japanischen Satz	52
3.3.2.2. Nebensatzstruktur und Rahmenbildung im deutschen Satz	55
3.3.2.3. Hauptsatzstruktur und intentionale Ausrahmung	57
3.3.2.4. Wortstellungsregeln bei attributiven Konstruktionen	58
3.4. Subjekt-Prädikat-Struktur	59
3.4.1. Deutsche Personalpronomina und japanische Entsprechung	62
3.4.2. Möglichkeit der doppelten "ga"-Ergänzung im Japanischen	63
3.4.3. Syntaktische Markierung des psychologischen Subjekts im Deutschen und Japanischen	66

	Seite
3.5.	Didaktische Konsequenzen 72
4.	<u>Rolle der Schrift im Zusammen-</u> <u>hang mit Besonderheiten des</u> <u>lexikalisch-begrifflichen Sy-</u> <u>stems</u> 76
4.1.	Wechselwirkung von Linguistik und Sprachlehrmethodik 76
4.1.1.	Synchrone Sprachbeschreibung und Fremdsprachenunterricht 76
4.1.2.	Ausblendung des Schriftproblems 81
4.2.	Das Problem der chinesischen Schriftzeichen aus westlicher Sicht 86
4.2.1.	Kanji-Zeichen als Lernproblem 86
4.2.2.	Moderne Einschätzungen 88
4.3.	Bedeutung der kanji-Zeichen für die Begriffsbildung im Japa- nischen 92
4.3.1.	Homonymie und kanji-Zeichen 92
4.3.2.	Erlernen der kanji-Zeichen und Begriffserwerb 93
4.3.3.	Psychische Priorität der Schrift- zeichen 97
4.3.4.	Motiviertheit versus Arbitra- rität 100
4.4.	Bildung wissenschaftlicher Be- griffe im Deutschen und Japa- nischen 104

4.5.	Begriffsaneignung und Syntax Verhältnis von kanji-Zeichen und syntaktischer Organisation	108
4.6.	Didaktische Konsequenzen	109
5.	<u>Konflikte auf der pragmatischen Sprachebene</u>	115
5.1.	Unterschiedliche Bedeutung des Sprecher-Hörer-Bezugs in den tradierten Sprachauffassungen	115
5.1.1.	Erweiterung des Beschreibungs- gegenstandes der Linguistik	116
5.1.2.	Traditionelles Sprachlehrmodell für das Deutsche: die Paradigmen- grammatik	117
5.1.3.	Vorrangigkeit des pragmatischen Bezugs in der japanischen Sprachauffassung	119
5.1.4.	Wechselwirkung von Sprachauffassung und Erwartungen beim Zweitsprachen- erwerb	120
5.2.	Vergleich der pronominalen Anrede im Deutschen und ihre japanische Entsprechung	123
5.2.1.	Pronominale Anrede im heutigen Deutsch	123
5.2.1.1.	Die traditionelle Auffassung im Rahmen der Grammatik des Deutschen	123
5.2.1.2.	Die soziale Funktion: reziproker versus nicht-reziproker Gebrauch	125

	Seite
5.2.1.3. Genese der heutigen Anredeformen	128
5.2.2. Sprecher-Hörer-Bezug im modernen Japanisch	131
5.2.2.1. Sprachpolitische Bedeutung der Anredeformen im heutigen Japan	131
5.2.2.2. Sozial gebundene Verwendungsweisen der Anredeformen	132
5.2.2.3. Strukturelle Merkmale	134
5.3. Durchgehende Markierung des Sprecher-Hörer-Bezugs als Merkmal des Japanischen	136
5.3.1. Honorative Verbformen	137
5.3.2. Partner- und stoffbezogener Honorativ	138
5.3.3. Ji- und Shi-Aspekt	140
5.4. Konsequenzen für den Zweitsprachenerwerb	141
5.4.1. Problematik einer "Pragmadidaktik"	143
6. <u>Wissenschaftssprachliche Voraussetzungen der in der Bundesrepublik studierenden Japaner</u>	147
6.1. Konfrontation der japanischen Studenten mit dem Komplex "Wissenschaftssprache" an deutschen Universitäten	147
6.1.1. "Wissenschaftsdeutsch" als Gegenstand der Sprachprüfung	147

6.1.2.	Der wissenschaftliche Diskurs und die Humboldtsche Seminardiskussion	154
6.1.3.	Pragmatische Merkmale des wissenschaftlichen Gesprächs	157
6.2.	Schulsystem und muttersprachlicher Unterricht im heutigen Japan	159
6.2.1.	Individueller Persönlichkeitswert als übergeordnetes Lernziel	160
6.2.2.	Stoffdruck durch das Schriftsystem	162
6.3.	Rezeption westlichen wissenschaftlichen Denkens, Schulentwicklung und Sprachreform seit der Meiji-Zeit	166
6.3.1.	Auseinandersetzung zwischen traditioneller und westlicher Denkweise	168
6.3.2.	Schulentwicklung und wirtschaftliche Expansion	172
6.3.3.	Stufen der Sprachreform	176
6.4.	Individualisierung und Konkurrenzverhalten in Japan	181
6.5.	Didaktische Konsequenzen	188

Anmerkungen

Literaturverzeichnis